

17. BHS-Hochseeragatta 2010

Die 17. BHS-Hochseeregatta fand in der Zeit vom 02. – 09.09.2010 zum vierten Mal in Dalmatien statt. Wie im letzten Jahr waren wir südlich der Insel Murter unterwegs. Zu den BHS-Regatten sei zunächst ein kleiner Rückblick erlaubt. 1992 haben wir die erste Regatta in St. Tropez organisiert. Wir waren damals mit 25 Teilnehmern auf vier Schiffen unterwegs. Eine Regattaleitung im heutigen Sinne gab es nicht. Die Zeitnahme wurde von jedem Schiff mehr oder weniger selbst gemacht und die Wertung bei den verschiedenen Schiffen war mehr eine über den Daumen erfolgte Lösung. Streitereien und Diskussionen gab es immer, allein wegen der schier unmöglichen Bewertung der Schiffe. Aber Spaß gemacht hat es dennoch. Nachdem der BHS an einigen ausgeschriebenen Regatten in Mallorca, in der Türkei oder auf Elba teilgenommen hatte, haben wir im Jahr 2003 wieder eine vereinsinterne Regatta organisiert. Mit acht Schiffen haben wir in Istrien einen sehr Erfolg versprechenden Anfang gemacht. Dies war die Initialzündung für die folgenden sehr erfolgreichen Veranstaltungen in Kroatien. In diesem Jahr haben wir wieder eine stattliche Flotte von zehn Regattaschiffen zusammen bekommen. Wie in den letzten drei Jahren zehn baugleiche Elan 340 und zusätzlich eine Bavaria 37c. Mit insgesamt 44 Regattateilnehmern und einer sechsköpfigen Crew auf dem Regattabegleitschiff, unserem Clubschiff der Libertà, war das ein sehr umfangreiches Unternehmen. Am Anfang steht jedoch immer eine umfangreiche Vorbereitung. Das da heißt, Liegeplätze reservieren, Abendveranstaltungen organisieren und natürlich das Wichtigste, die Regattastrecken planen. Das ist jedoch auch der am wenigsten kalkulierbare Teil der Vorbereitung, denn die entsprechenden Wind- und Wetterverhältnisse sind Voraussetzung für ein gutes Gelingen. Deshalb ist man hierbei ziemlich hilflos. Außerdem musste die Libertà verlegt und nach der Regatta wieder zurückgeführt werden. Am Samstag, den 02. Oktober starteten wir zu unserer diesjährigen Regatta um 03:00 Uhr in Gauting. Die Fahrt ging wieder mit unserem bewährten Busunternehmen von Hans Pavle zu zwei weiteren Zustiegen am Candidplatz und am Sauerlacher Bahnhof. Die Fahrt verlief problemlos und wir hatten durch „Uwe und seine Mädels“ ein Serviceteam an Bord, das uns mit Frühstück und Animationen bei Laune hielt. Dadurch verlief die Fahrt kurzweilig und wir waren am frühen Nachmittag in Jezera auf Murter. Der erste Tag verlief ruhig. Die Übernahme der Schiffe erfolgte ohne Probleme und ohne Hektik. Nur ein Schiff die Yacht SOL, hatte einen Defekt in der Reffanlage. Skipper Bertl Frimmer bemerkte dies rechtzeitig und der Vercharterer reparierte die Anlage. In der Nacht zum 03.10. gegen 01:15 dann das Unfassbare. Skipper Bertl Frimmer erlitt einen Herzinfarkt (wie sich später herausstellte) und fiel ins Wasser. Die schnelle Bergung und Reanimation durch unsere Mitglieder war erfolglos. Der Schock am Morgen, den 03.10., war bei allen Beteiligten groß und an eine Regatta war nicht zu denken. Alles abrechnen konnten wir aber nicht, die Schiffe waren bezahlt, der Urlaub eingeplant und unser Reisebus war am Samstag zurückgefahren. Die Familie von Bertl Frimmer versicherte uns, es wäre im Sinne von Bertl, dass wir die Regatta durchführen sollten. Wir beschlossen daher erstmals nach Vodice in die Marina zu fahren um die Ereignisse der letzten Nacht zu verarbeiten. Nach einer stillen Trauermminute und Trauerbeflaggung aller Charterschiffe nebst Clubschiff Libertà starteten wir Richtung Vodice. Am Montag den 04.10. stellte die Regattaleitung bei der Skipperbesprechung die Frage, Regatta durchführen, ja oder nein. 90% der Skipper sprachen sich gegen eine Regatta aus. Der Tenor der meisten Skipper war, dass durch die Umstände in der Nacht zum Sonntag keiner einen Pokal oder eine Platzierung haben wollte. So beschlossen die Regattaleitung und die Skipper der Regattaflotte eine imaginäre Wettfahrt durchzuführen, d.h. die geplanten Regattastrecken der nächsten Tage wurden abgesegelt ohne einen Regattastart und ohne Zeitnahme. Im Stil einer Flottille und den Versuchen eine einheitliche Formation zu fahren verbrachten wir die Regattawoche zu Ehren unseres verstorbenen Clubkameraden Bertl Frimmer. Am Freitag den 08.10. waren wir wieder zurück in der Charterbasis Alternautika in Jezera. Die Rückgabe der Schiffe verlief reibungslos und so konnten wir unser gemeinsames Essen am Abend genießen. Samstagmorgen gegen 08:30 starteten wir mit dem Bus von Hans Pavle unsere Rückreise, die Problemlos verlief.

